



INSTANT GROUP

GESCHÄFTSBERICHT
2020

02	Unternehmensprofil	3
03	Aktienkursverlauf	4
04	Brief des Vorstands Geschäftsjahr 2020	6
05	Bilanz zum 31.12.2020	12
06	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	14
07	Anhang	15
08	Bericht des Aufsichtsrats	18

FIRMA	INSTANT GROUP AG
Gründung	19. April 1999
Sitz	Bremen
Handelsregister	Amtsgericht Bremen HRB 18776
Aktiengattung	Inhaberaktie
Wertpapierkennnummer	541840
ISIN	DE0005418404
Börsenkürzel	CCB
Börsenplätze	Berlin, München, Stuttgart
Handelssegment	Freiverkehr
Grundkapital	600.000 Euro
Anzahl der Aktien	600.000
Rechnerischer Nennwert	1 Euro
Streubesitz	100%
Geschäftsjahr	Kalenderjahr

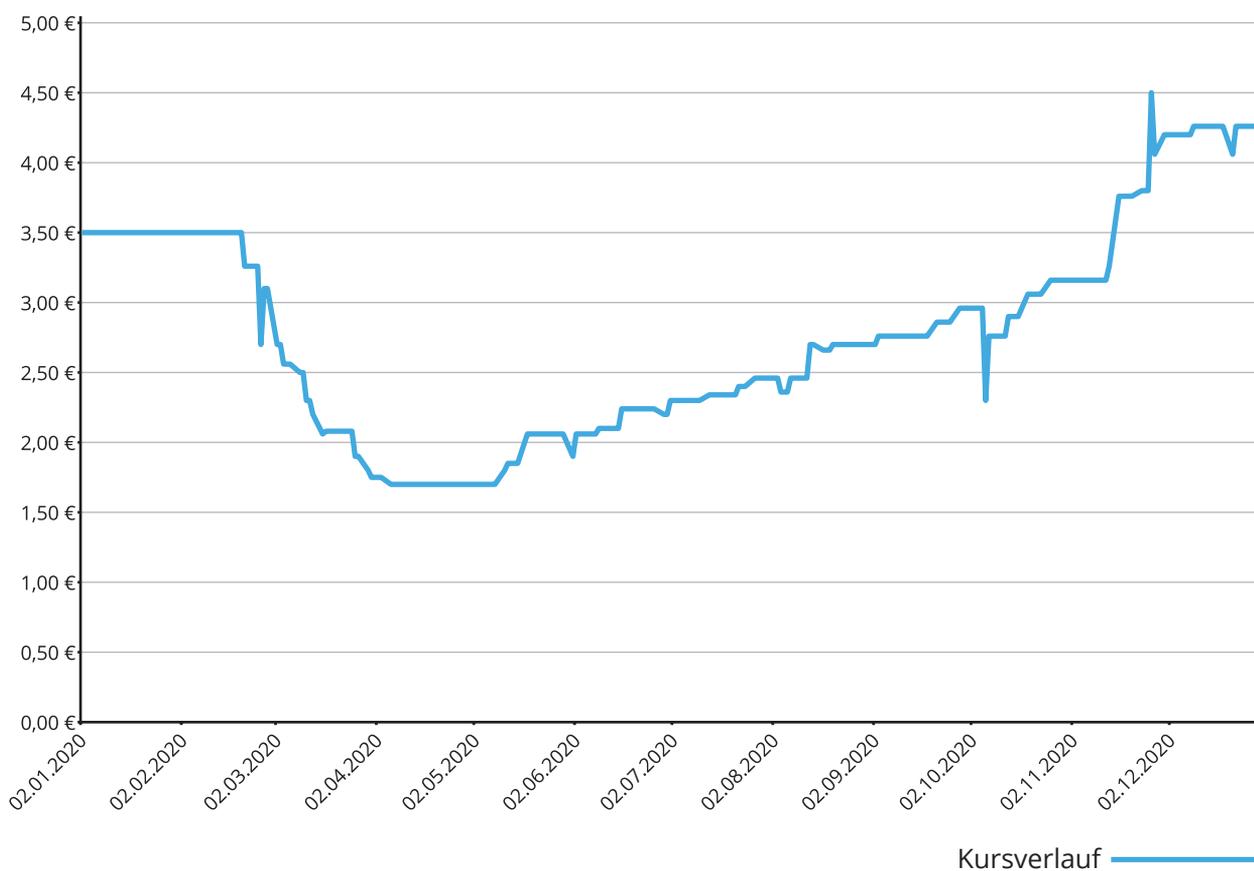
ORGANE

Vorstand	Reiner Ehlerding
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Marcus Deetz (Vorsitzender) Lars Richter (stv. Vorsitzender) Alexander Landgraf-Meltzer





Aktienkursverlauf



Wertpapierkennnummer	541840
ISIN	DE0005418404
Börsenkürzel	CCB
Börsenplätze	Berlin, München, Stuttgart
Marktkapitalisierung Stand 31.12.2020	2,56 Mio. Euro

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Rückblickend auf das Berichtsjahr 2020 ist zu resümieren, dass die globalen Aktienmärkte von hohen Volatilitäten geprägt waren. Während sich in den ersten sechs Wochen des Kalenderjahres 2020 der Börsenboom des Vorjahres noch unvermindert fortsetzte, brachen die Aktienkurse Ende Februar, Anfang März 2020 im Zuge aufkeimender Unsicherheiten mit Blick auf die Covid19-Pandemieweltweit zusammen.

So stürzte zwischen Februar und März 2020 der MSCI World Index um über 30%, der Deutsche Aktienindex (DAX) von seinem Rekordhoch am 17. Februar 2020 in Höhe von 13.789 Punkten, sogar um 39% auf 8.441 Punkte ab.

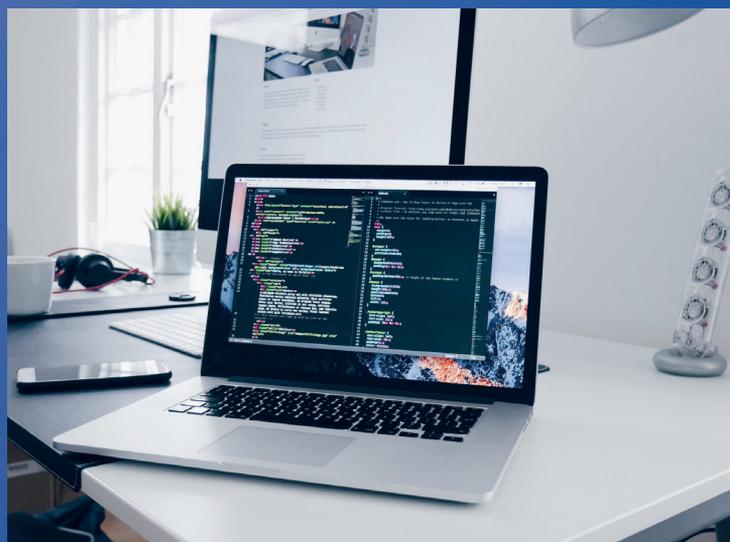
Im Jahresverlauf 2020 führt eine hohe Volatilität gepaart mit hoher Nervosität immer wieder zu größeren Kursrücksetzern.

Weltweit versuchten Zentralbanken und Regierungen mit beispiellosen Konjunkturpaketen, Leitzinssenkungen, Anleihekaufprogrammen den realwirtschaftlichen Virusfolgen entgegen zu wirken. So senkte die US-Notenbank

FED die Leitzinsen ab März 2020 sogar bis auf 0 bis 0,25% ab. Auch die EZB zog im weiteren Verlauf der Pandemie mit einer Nullzinspolitik nach.

Erst zur Jahresmitte 2020 beruhigten sich die internationalen Kapitalmärkte wieder, wobei im zweiten Halbjahr aufkeimende Fantasie die weltweiten Aktienmärkte ergriff. Allen voran erholte sich das US-Technologiebarometer NASDAQ 100 am schnellsten von den Verwerfungen.

Aufgrund der frühzeitigen Konzentration auf ihre Kernkompetenzen konnte die INSTANT GROUP trotz schwierigen Marktumfeldes ein Rekordjahr erzielen. Die Gesellschaft fokussierte sich insbesondere darauf an die Börse strebende Unternehmen in ihrem Vorhaben zu unterstützen, diese umzusetzen und sie auf ihrem weiteren Weg zu begleiten.





Allgemeine Trendumkehr

Insbesondere im zweiten Halbjahr 2020 war ausgehend von den USA eine allgemeine Trendumkehr im Bereich der Neuemissionen zu beobachten. So fragten an die Börse strebende Unternehmen vermehrt direkte Handelseinführungen sowie SPAC-/Manteltransaktionen nach. Grund hierfür ist im Wesentlichen in einer Schärfung des Bewusstseins zu sehen, dass diese Art der Handelseinführungen marktunabhängiger, sicherer planbar, kostengünstiger und zeitnäher durchführbar sind als traditionelle Börsengänge (IPOs).

Selbst Milliardenkonzerne erkannten die Vorteile von direkten, marktunabhängigen Handelseinführungen, womit diese kein Nischendasein mehr pflegen. Per Direktlisting gingen zum Beispiel das Softwareunternehmen Slack und der BIG Data Spezialist Palantir an die Börse. Für eine SPAC-/Manteltransaktion entschieden sich das Raumfahrtunternehmen Virgin Galactic, der E-LKW-Hersteller Hylion, der Sportwetteranbieter DraftKings und der Sportwagenhersteller Fisker. Diese Trendumkehr steigerte auf Seiten der INSTANT GROUP die Nachfrage von potentiellen Börsenaspiranten erheblich und setzte sich auch 2021 fort.

Zwei Arten direkter Handelseinführungen

Im Gegensatz zum klassisch, aufwendigen IPO lassen sich im Bereich direkter Handelseinführungen generell zwei mögliche Wege unterscheiden: Direktlistings und SPAC-/Manteltransaktionen. Beiden Wegen ist gemein, dass die Aktien einer Gesellschaft ohne vorgeschaltete Zeichnungsphase direkt in den Handel eines Börsenplatzes einbezogen werden.

Direktlistings und SPAC-/Manteltransaktionen unterscheiden sich insofern, als dass bei einem Direktlisting Aktien einer bestehenden Gesellschaft nach Feststellung der Börsenreife und erfolgreicher Antragsstellung direkt in den Handel einer Börse einbezogen werden können.

Bei einer SPAC-/Manteltransaktion hingegen erwirbt ein an die Börse strebendes Unternehmen eine Gesellschaft, deren Aktien bereits an einer Börse gehandelt werden.

Nach Erwerb der börsengehandelten Gesellschaft wird dann in der Folge das Geschäft des an die Börse strebenden Unternehmens in die börsengehandelte Gesellschaft eingebracht.





Unterscheidung SPAC-/Manteltransaktion

Allgemeinhin handelt es sich sowohl bei SPACs als auch bei sogenannten Mantelgesellschaften um börsengehandelte Gesellschaften, die kein eigenes operatives Geschäft (mehr) verfolgen. Der Begriff der Mantelgesellschaft kann dabei als Oberbegriff angesehen werden, wobei der Begriff SPAC eine spezielle Ausprägung dessen ist.

Der Begriff SPAC steht dabei für „Special Purpose Aquisition Company“. Die Unterscheidung zur klassischen Mantelgesellschaft besteht im Wesentlichen darin, dass die Initiatoren eines SPACs mit der Gründung der Gesellschaft eine Investitionssumme einwerben mit der innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens ein geeignetes Übernahmevehikel gesucht wird. Im Falle einer Mantelgesellschaft hingegen sucht ein an die Börse strebendes Unternehmen selbst nach einer geeigneten Mantelgesellschaft. Die Unterscheidung besteht mithin darin, dass im Falle eines an die Börse strebenden Unternehmens bereits ein konkretes Geschäftsmodell existiert das an die Börse geführt werden soll und im Falle eines SPACs eines gesucht wird.

Vorteile direkter Handelseinführungen

Die Vorteile direkter Handelseinführungen durch Direktlistings und SPAC-/Manteltransaktionen bestehen regelmäßig darin, dass für an die Börse strebende Unternehmen die Umsetzung der Handelaufnahme auch zu schwierigen Marktphasen planbar bleibt und sie sich Zeit und Kosten sparen.

Die Planungsphase wird bei direkten Handelseinführungen wesentlich verkürzt und die an die Börse strebenden Unternehmen werden in ihrem eigentlichen operativen Tun nicht durch langwierige, bürokratische Prozesse eingebremst. Zudem ist eine direkte Handelseinführung mit deutlich geringeren Kosten verbunden, da in die Umsetzung deutlich weniger externe Dienstleister wie Banken, Anwälte und Berater eingebunden sind.

Die Handelaufnahme bleibt zudem zu jeder Marktphase plan- und beherrschbar, so dass keine Gefahr besteht, wie im Falle eines traditionellen Börsengangs (IPOs), dass infolge schlechter Marktphasen oder exogener Schocks, Reputationsschäden durch die Absage des IPOs entstehen.



Geschäftsfelder

Die INSTANT GROUP ist seit über 20 Jahren eine unabhängige Unternehmensgruppe, die sich darauf spezialisiert hat mit branchenunabhängigem Fokus an die Börse strebende Unternehmen in ihrem Vorhaben zu unterstützen. Die Geschäftsfelder der INSTANT GROUP liegen damit im Bereich der Börseneinführungen, dem Eigenhandel und in der fortlaufenden Betreuung der Unternehmen.

Im Bereich der SPAC-/Manteltransaktionen besitzt die INSTANT GROUP eine über 20 Jahre währende Spezialexpertise und verzeichnet auch in 2021 nach wie vor eine hohe Nachfrage aus verschiedensten Branchensegmenten, u.a. aus den Bereichen Real Estate, Medizin, Beteiligungsmanagement, Blockchain u.v.m. Die INSTANT GROUP begleitet Börsenaspirenden in drei Phasen: der Planungs-, Börseneinführungs- und der Marktphase.

Unternehmen werden also zunächst „börsenfit“ gemacht, danach im Rahmen einer direkten Handlungsaufnahme an die Börse gebracht und zumeist auch nach ihrer Handlungseinführung weiter begleitet, womit die

INSTANT GROUP von der weiteren Entwicklung profitieren kann. In ihrer Funktion als offizieller Kapitalmarktpartner betreut die 100%-Tochter INSTANT IPO SE die Unternehmen zudem mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum.

Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2020 hat sich die INSTANT GROUP voll auf ihre Kernkompetenzen im Bereich direkter Handlungseinführungen von an die Börse strebenden Unternehmen konzentriert und konnte auch vor dem Hintergrund eines herausfordernden Marktumfeldes ein Rekordjahr erzielen.

Insbesondere ab dem zweiten Halbjahr war im Bereich der Neuemissionen eine Trendumkehr zu beobachten, d.h. aufstrebende Unternehmen fragten weniger langwierige IPO-Prozesse nach, sondern strebten über marktunabhängige Direktlistings oder via SPAC-/Manteltransaktionen an die Börse.

Gerade in diesen Bereichen besitzt die INSTANT GROUP seit über 20 Jahren eine Spezialexpertise, was die Nachfrage nach Dienstleistungen der Gruppe enorm gesteigert hat.



Geschäftsverlauf (Fortsetzung)

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 und im bisherigen Verlauf des ersten Halbjahres 2021 sind insbesondere zwei Transaktionen hervorzuheben, hierbei handelt es sich um die ConValue SE und die Cannovum AG. Ertragswirksam bereits 2020 veräußert, handelt es sich bei der ConValue SE um eine Beteiligung der INSTANT GROUP AG, die an einen Investor veräußert werden konnte.

Die ConValue SE führte daraufhin im März 2021 eine Kapitalerhöhung von 250.000 Euro um 16.500.000 Euro auf 16.750.000 Euro durch. Die INSTANT GROUP AG wird die ConValue SE weiterhin als Kapitalmarktpartner begleiten.

Mit der Cannovum AG begleitete die INSTANT GROUP AG 2021 einen voll lizenzierten pharmazeutischen Großhändler, Importeur und Hersteller von hochwertigem Medizinal-Cannabis mit Sitz in Berlin, der seine Produkte zu Cannabis-basierten Therapien über Apotheken vertreibt, per Direktlisting an die Börse. Die INSTANT GROUP wird die Gesellschaft auch weiterhin als Kapitalmarktpartner betreuen.

Jahresergebnis

Im Jahresverlauf 2020 konnten Umsatz und Ertrag signifikant gesteigert werden. Im Berichtsjahr erzielte die INSTANT GROUP Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 2,426 Mio. Euro, dem gegenüber stand ein Aufwand für den Erwerb dieser Wertpapiere in Höhe von EUR 1,220 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verblieben auf dem Vorjahresniveau, wobei die Gesellschaft nach wie vor frei von externen Verbindlichkeiten operiert. Zum Bilanzstichtag wurde ein Jahresüberschuss von EUR 1,008 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Gewinn pro Aktie von 1,68 Euro.

Die INSTANT GROUP-AKTIE

Die Aktie der INSTANT GROUP sackte im Zuge der pandemiebedingten Marktverwerfungen von einem Niveau von 3,50 Euro zu Beginn des Jahres 2020 zum Ende des ersten Quartals auf 1,60 Euro ab, erholte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte schnell wieder. Im zweiten Halbjahr überstieg der Aktienkurs das Vorkrisenniveau und stabilisierte sich zum Jahresende in einer Bandbreite von 3,60-4,20 Euro.



Ausblick

Mit Blick auf ein nach wie vor angespanntes Kapitalmarktumfeld, das sich in einem Wechselbad von Konjunktur-optimismus, Inflationspessimismus und Sorgen vor einer vierten Pandemiewelle bewegt, geht der Vorstand von einem auch weiterhin wechselhaften, volatilen Börsenumfeld aus. Die INSTANT GROUP hat die Herausforderungen an die Optimierungsbedarfe ihres Geschäftskonzepts frühzeitig erkannt und dies dementsprechend ausgerichtet. So hat die INSTANT GROUP sämtliche ihrer Prozesse digitalisiert und steht mit Unternehmen und Partnern, um sich die notwendige aber nicht minder effektive Flexibilität zu erschließen, in einem fortwährenden virtuellen Austausch.

Die Wachstumsstrategie der Gesellschaft hat nach wie vor einen langfristigen Fokus, wobei die INSTANT GROUP auf ein ausgewogenes Verhältnis von Renditeoptimierung zu stabiler Wachstumsorientierung Wert legt und dabei das Risiko- und Kostenmanagement stets im Blick hält. Für das aktuelle Geschäftsjahr ist eine anhaltend hohe Nachfrage in den Geschäftsfeldern der INSTANT GROUP zu verzeichnen.

Zum 30.06.2021 betragen die Umsatzerlöse knapp 950 TEUR, diesen standen korrespondierende Aufwendungen in Höhe von etwa 525 TEUR gegenüber. Der Halbjahresüberschuss liegt damit für das 1. Halbjahr 2021 bei rund 357 TEUR. Das Eigenkapital stieg per 30.06. auf 1,909 Mio. Euro (3,18 EUR je Aktie), was einem Anstieg von 22% gegenüber dem Wert per Ende 2020 entspricht.

Der Vorstand hat für Adressenausfallrisiken und Preisrisiken dem Geschäftsumfang angemessene Steuerungsverfahren etabliert. Adressenausfallrisiken werden durch die direkte Einschaltung des Vorstands in den Überwachungsprozess gesteuert.

Die bestehenden Rückstellungen beinhalten alle zum Jahresende erkennbaren Belastungen der Gesellschaft. Risiken, denen noch nicht durch Einzelrückstellungen Rechnung getragen worden ist, sind zurzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht ersichtlich.

INSTANT GROUP

Bremen, 12.07.2021

Der Vorstand





AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.386.000,00	1.350.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	31.327,53	37.327,53
	1.417.327,53	1.387.327,53
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.000,00	30.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	201.687,06	201.672,56
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	414.833,75	130.899,64
	646.520,81	362.572,20
GESAMTSUMME AKTIVA	2.063.848,34	1.749.899,73

PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
III. Gesetzliche Rücklage	38.989,49	944,29
IV. Bilanzgewinn/-verlust	722.858,85	-248.044,56
V. Genussrechte	100.000,00	1.295.000,00
	1.561.848,34	1.747.899,73
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten	2.000,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500.000,00	0,00
GESAMTSUMME PASSIVA	2.063.848,34	1.749.899,73



GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020	2020	2019
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	2.426.107,73	217.103,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	55,00	2.550,00
3. Materialaufwand	-1.220.723,24	-226.538,55
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-196.490,88	-102.073,29
5. Jahresüberschuss-/fehlbetrag	1.008.948,61	-108.958,44
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-248.044,56	-139.086,12
7. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-38.045,20	0,00
8. BILANZGEWINN/-VERLUST	722.858,85	-248.044,56



A. Allgemeine Angaben zum Abschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Abschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes unter Anwendung der Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen worden.

Bei dem **Anlagevermögen** handelt es sich um Finanzanlagen (Anteilsrechte und Wertpapiere), die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Forderungen und liquide Mittel (Bankguthaben) werden mit dem Nominalwert gegebenenfalls um Wertberichtigungen vermindert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten und sonstige Risiken in der Höhe gebildet, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich größtenteils um börsengehandelte Wertpapiere oder um Wertpapiere, deren Aufnahme in den Börsenhandel kurzfristig bevorsteht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten

Es werden Guthaben in laufender Rechnung und kurzfristige Einlagen unterhalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt EUR 600.000,- und ist eingeteilt in 600.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,-.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19.02.2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18.2.2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 300.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19.02.2020 wurde der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ermächtigt, Aktienoptionen an die Mitarbeiter der Gesellschaft und der im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen zu gewähren (Aktienoptionsplan

2020). Im Geschäftsjahr 2021 wurden Aktienoptionen zum Bezug von Aktien mit einem Gesamtnennwert von € 60.000 mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren an die Mitarbeiter der Gesellschaft und der im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgegeben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20.02.2019 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 19.02.2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen dürfen, zu erwerben.

Von der Erwerbsmöglichkeit wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich im Wesentlichen auf Kosten im Rahmen der Jahresabschlusserstellung sowie auf Kosten im Zusammenhang mit der Hauptversammlung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist grundsätzlich nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

Aufgrund der besonderen Geschäftstätigkeit werden Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen als Umsatzerlöse und die korrespondierenden Aufwendungen gesondert als Materialaufwand ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

Außer dem Vorstand werden derzeit keine Mitarbeiter beschäftigt.

AUFSICHTSRAT

Prof Dr. Marcus Deetz
Hochschullehrer, Vorsitzender

Lars Richter
Rechtsanwalt, stv. Vorsitzender

Alexander Landgraf-Meltzer
Bankkaufmann

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

VORSTAND

Reiner Ehlerding
Diplom-Ökonom

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

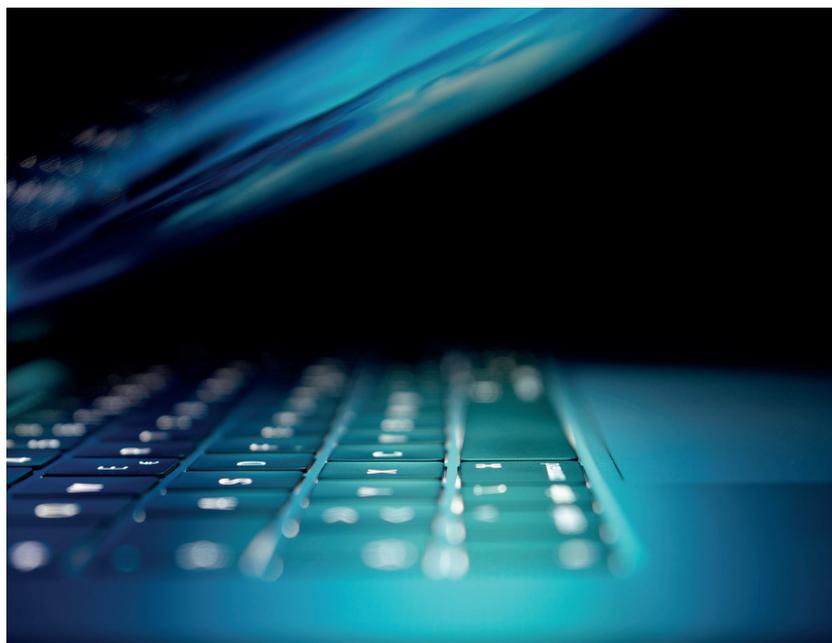
Gewinnverwendungsvorschlag

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

INSTANT GROUP AG

Bremen, 12.07.2021

Der Vorstand





Gemäß § 90 AktG wurde der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 regelmäßig durch Berichte des Vorstands umfassend über die Unternehmensentwicklung informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand während des Geschäftsjahres 2020 entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet.

Die Geschäftspolitik des Vorstands, die Geschäfts- und Finanzlage sowie der Geschäftsverlauf wurden vom Aufsichtsrat eingehend erörtert, kontrolliert und geprüft.

Schwerpunkte in den Sitzungen waren unter anderem Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie Fragen der Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle.

Der Aufsichtsrat hat weiterhin sonstige wichtige Vorgänge sowie die jeweiligen Geschäfte und Maßnahmen erörtert, die aufgrund satzungsmäßiger oder gesetzlicher Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zwischen den Aufsichtsratssitzungen

mit dem Vorstand regelmäßig in engem Kontakt und hat in zahlreichen Einzelgesprächen mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Tochtergesellschaften behandelt.

Über diese Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat in der jeweils nächsten Sitzung ebenfalls unterrichtet. Während des Geschäftsjahres 2020 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

Im Rahmen seiner Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat an den zu treffenden Entscheidungen mitgewirkt und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind mit dem Vorstand eingehend besprochen und die notwendigen Entscheidungen durch den Aufsichtsrat getroffen worden. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.



Der Vorstand hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats den Jahresabschluss zum 31.12.2020 vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht.

Er billigt den vom Vorstand aufgestellten vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020, der somit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Gruppe für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren unermüdlchen Einsatz.

Bremen, 20.07.2021
Prof. Dr. Marcus Deetz
(Aufsichtsratsvorsitzender)





INSTANT GROUP

INSTANT GROUP AG

Poststraße 2-4
60329 Frankfurt/Main

Telefon: +49 (0) 421 - 5961490

Telefax: +49 (0) 421 - 5961492

E-Mail: info@instant.group

Internet: www.instant.group

WKN: 541840

ISIN: DE0005418404

Sitz: Bremen, HRB 18776